

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Feind erfordert immer größere Aufgebote an mobilen Truppen in der vordersten Linie.

Ein Etappenkommandant muß also erstens gute Nerven haben und zweitens ein Genie von Adjutanten, sonst wird er der tausenderlei Anforderungen unmöglich Herr. Der Chefredakteur eines Weltblattes hat im Vergleich zu ihm einen friedlichen Ruheposten.

Es ist ratsam, einem sehr energischen Kommandanten, der von der feindlichen Bevölkerung gefürchtet wird, einen recht liebenswürdigen Adjutanten beizugeben. Im großen und ganzen haben es die Franzosen unverdient gut getroffen: überall, wo ich bis jetzt hinkam, lag das Bestreben der Etappe offen zutage, im besten Frieden mit der Zivilbevölkerung auszukommen. An den Franktireurbanden scheinen sich in Frankreich auch wirklich nur die untersten Schichten zu beteiligen, nicht so wie in Belgien, wo alle Kreise bis hinauf zu den Bürgermeistern und Ärzten sich gelegentlich an Mordüberfällen beteiligt haben.

So bunt die Bilder sind, die auf den Plätzen vor den Kommandanturen einander jagen — das Heransausen von Automobilen mit Patrouillen, Verwundeten, Munition, Benzin, Waffen, Befehlsübermittlern, das Hin und Her der Adjutan-